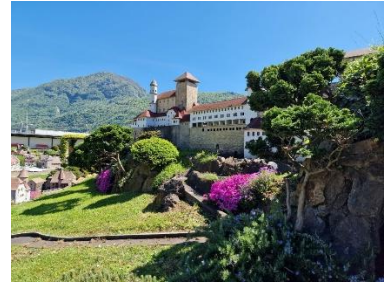


Chorreise Serpiano 2026

An einem strahlenden Frühlingmorgen machte wir uns auf den Weg zu unserer Chorreise. Wenig Verkehr erlaubte unserem Car rasch den Gotthard zu passieren, um einen Stopp in Melide im Swissminiatur Park einzulegen. Dort entdeckten wir Vieles , was wir als herausragende Gebäude und landschaftliche Besonderheiten in der Schweiz kannten, aber auch so Einiges, besonders in der Romandie, von dem wir feststellten, dass wir uns das einmal anschauen sollten.



Swiss Miniature Park

Der Postbus brachte uns nach Morcote ans Ufer des Luganersees mit seinen engen, steilen Gassen und kleinen Geschäften in den Arkaden.



Morcote



Weiter ging es mit dem Schiff über den See nach Brusino und mit der Seilbahn und einem kurzen Fussmarsch zu unserem Hotel in Serpiano.

Die Zeit bis zum Apéro auf der Terrasse mit dem wunderbaren Blick auf See und Berge und dem Abendessen, nutzten wir in einer nahe dem Hotel gelegenen Kapelle mit guter Akustik für das gemeinsame Singen .



und liessen den Tag nach dem Abendessen mit einer Spielerunde ausklingen, nachdem wir zuvor noch einen der Organisatoren der Reise zum Geburtstag gratulierten und ihn hochleben liessen.

Am nächsten Morgen empfing uns noch vor dem Frühstück der Ruf des Kuckucks auf der Hotelterrasse. Nach einem ausgiebigen Frühstück war erneut Singen in der Kapelle angesagt, bevor wir mit dem Car zur Monte Generoso Bahn in Capolago aufbrachen. An der Station Nicolao verliessen wir diese und nahmen in der nahegelegenen Grotto Eremo einen Imbiss ein. Danach beförderte uns die Bahn weiter zur Gipfelstation.



Dort erwartete uns eine grandiose, Aussicht auf den Luganersee, seine dicht bewaldeten Hänge, die eingestreuten Ortschaften .Wem dies nicht ausreichte, stieg noch das letzte Stück bis zur Gipfelspitze hinauf. Die Bahn und unser Carchauffeur brachten uns wieder ins Hotel zurück.



Am letzten Abend genossen wir die Abend- und Nachtstimmung über dem See und bedankten uns anschliessend beim Hotelpersonal für den freundlichen Service mit einem italienischen Lied.



Auf unserer Heimreise machten wir noch einen Abstecher nach Bellinzona, wo wir uns individuell verteilten, um uns in der Innenstadt mit den prächtigen Fassaden oder auf einer der umliegenden Burgen umzuschauen. Zufällig gerieten wir dann zum Abschluss der Reise auf der Hauptstrasse noch in einen Frühlingsmarkt, der dafür entschädigte, dass es Sonntag und damit die Geschäfte geschlossen waren. Dem Stau am Gotthard trotzten wir mit Singen und Spielen.

Danke liebes Organisationsteam für das grosse Engagement, den zeitlichen Einsatz und die perfekte Durchführung; die Reise war grossartig!

